

sippus, Eberhardus und Egbertus vertreten ließ¹⁶. Der erste wird mit Lothars geistlichem Berater Joseph, später Bischof von Ivrea und Erzkapellan Ludwigs II. in Italien, identifiziert, der bereits 839 als sein Unterhändler aufgetreten war¹⁷. In dem zweiten sieht man seit jeher Markgraf Eberhard von Friaul, der mit Gisela, der Tochter Ludwigs des Frommen, verheiratet, also Lothars Schwager und auch schon früher für ihn tätig gewesen war¹⁸. Der dritte, Egbert (wie bei Nithard üblich, ohne jeden Titel), würde als kürzlich angetrauter Schwiegersohn des Kaisers recht gut in dieses Ensemble passen. Schon ein Jahr zuvor erfahren wir durch Nithard von einer ebenfalls dreiköpfigen Abordnung Lothars, die bei den Brüdern Karl und Ludwig unmittelbar vor Fontenoy eine Bedenkzeit erwirken sollte¹⁹. Ihr gehörten Drogo, offensichtlich der Metzzer Erzbischof und Sohn Karls des Großen²⁰, sowie Hugo, sehr wahrscheinlich dessen Bruder und Abt von Saint-Quentin und weiteren Klöstern²¹, an, ferner ein bislang nicht näher eingeordneter *Hegibertus*, der also Lothars besonderes Vertrauen genoß und ohne Schwierigkeit mit dem Abgesandten des Folgejahres in Mellecey gleichzusetzen ist²².

Weitere eindeutige Spuren sind, soweit ich sehe, nicht zu finden. Beachtung verdient immerhin ein *Agbertus*, der 839 in einer (allerdings gefälschten) Urkunde Ludwigs des Frommen aus Poitiers mit der singulären Bezeichnung *comes et hostiarius atque consiliarius noster* bzw. *fidelis noster* figuriert²³ und

16) Nithard, *Histoire des fils de Louis le Pieux*, ed. par Philippe LAUER (Les classiques de l'histoire de France au moyen âge, 1926) S. 124 (IV, 3); vgl. FEES, *Reg. Imp.* (wie Anm. 8) Nr. 315.

17) Vgl. Josef FLECKENSTEIN, *Die Hofkapelle der deutschen Könige 1: Grundlegung. Die karolingische Hofkapelle* (MGH Schriften 16/1, 1959) S. 127 f.; Konrad WANNER, in: MGH DD Karol. 4 (1994) S. 1 f.

18) Vgl. Eduard HLAWITSCHKA, *Franken, Alemannen, Bayern und Burgunder in Oberitalien (774-962)* (Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte 8, 1960) S. 170; Irmgard FEES, *Eberardo, marchese del Friuli*, in: DBI 42 (1993) S. 252-255.

19) Nithard, *Histoire* (wie Anm. 16) S. 74 (II, 10); vgl. FEES, *Reg. Imp.* (wie Anm. 8) Nr. 210, die auf einen 838 am Aachener Kaiserhof bezeugten *Egibertus vassus dominicus* hinweist (Gesta Aldrici, hg. von Margarete WEIDEMANN, *Geschichte des Bistums Le Mans von der Spätantike bis zur Karolingerzeit* [Römisch-Germanisches Zentralmuseum. Monographien 56, 2002] S. 160), der jedoch nach seinem Rang, aber auch der nachgeordneten Stellung in der Zeugenliste kaum für eine Gleichsetzung in Betracht kommt.

20) Vgl. Philippe DEPREUX, *Prosopographie de l'entourage de Louis le Pieux (781 – 840)* (Instrumenta 1, 1997) S. 163-167.

21) Vgl. DEPREUX, *Prosopographie* (wie Anm. 20) S. 264-268.

22) So bereits Ernst DÜMLER, *Geschichte des Ostfränkischen Reiches* 1 (1887) S. 179 Anm. 4.

23) WEIDEMANN, *Geschichte* (wie Anm. 19) 2 S. 323 f. Nr. 58; vgl. BM² 999; Walter GOFFART, *The Le Mans Forgeries. A Chapter from the History of Church Property in the Ninth Century* (Harvard Historical Studies 76, 1966) S. 285-288 Nr. 84 und künftig DLdF †405 (als Ganzfälschung des mittleren 9. Jh. nach verlo-